

Kirche in 1Live | 12.10.2015 floatend Uhr | Stefanie Schardien

Mir fehlt nix

Mir fehlt einfach nix, sagt Kalle abends beim Bierchen zu mir. Irgendwie sind wir mal wieder auf die Themen Kirche und Gott gekommen. Kalle ist in Jena aufgewachsen, ich im Ruhrgebiet. Er war nie in der Kirche und will da nicht rein. Ich war immer in der Kirche und würde nie raus. Für beide von uns ist die Sicht des anderen schwer nachzuvollziehen. "Mir würde Halt fehlen", sag ich, "so ein ganz grundlegendes Vertrauen, dass jemand Himmel und Erde – und mich – zusammenhält."

Was fehlt Menschen wie Kalle, Konfessionslosen? In ihrem Alltag spüren sie wahrscheinlich wirklich einfach überhaupt keinen Mangel. Auch ohne an Gott zu glauben, haben Menschen ja ihre Wertvorstellungen; natürlich haben sie Ideen davon, was ein gutes Leben ausmacht oder was ihnen wichtig ist. Schwieriger wird's, das gesteht sogar Kalle ein, wenn es an die Grenzen geht oder die ganz wichtigen Dinge im Leben: Geburt und Tod, Schicksalsschläge. Das wären dann die Momente, in denen er ahnt, dass die Welt nicht genug Antworten hat.

"Ach, komm, gib's schon endlich zu: Dir fehlt eigentlich auch nix", sagt Kalle am Ende und grinst. "Du baust Dir selbst eine Leerstelle in deinem Leben, die es gar nicht gibt." "Und du fällst irgendwann in deine Leerstelle rein, mein Lieber", kontere ich. "Glaub ruhig, dass dir nix fehlt, aber soll ich dir was sagen: Zumindest fehlst du dem lieben Gott!"

Sprecherin: Alexa Christ